

Inhaltsverzeichnis

Der Melinenborn zu Leisnig 3

<<< zurück | Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1 | >>> weiter

Der Melinenborn zu Leisnig

Kamprad S. 440.

Den 9. November des Jahres 1615 wurde zu [Leisnig](#) eine Mutter mit zwei Töchtern wegen getriebener Zauberei lebendig verbrannt. Ehe solche zur Haft gebracht ward, fürchtete sich Jedermann vor ihr, und weil es geheißen, sie behexten die Leute, die ihnen nicht eine Gutthat erzeugten, so ward ihnen von allen [Hochzeiten](#), [Kindtaufen](#) und sonst Speise geschickt. Sie haben auf der Neusorge gewohnt, und war die Brennsäule noch im ersten Viertel des [18. Jahrhunderts](#) zu sehen.

Bei der [Execution](#) sollen schwarze [Raben](#) um und aus dem Feuer geflogen sein. Ihr Name ist Meline gewesen und wird noch ein [Born](#) am Minkwitzer Meßwege auf einer Wiese von ihr bis diese Stunde Melinenborn genannt, weil sie bei demselben mit dem bösen Geiste zu thun gehabt haben soll.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 272; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource (Version vom 1.8.2018)*

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [kamprad](#), [leisnig](#), [sächsischesburgenland](#), [1615](#), [18jhd](#), [hexe](#), [zauberei](#), [verbrennen](#), [quelle](#), [rabe](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen346&rev=1679080470>

Last update: **2025/01/30 10:50**

